



# GÜGGU MORD

Kriminalkomödie  
in drei Akten

von Christine Mader

# Güggü-Mord

Kriminalkomödie in 3 Akten

Dauer ca. 70 Minuten

Klaus Aschwanden	Junggeselle	eingefleischer Junggeselle, der kürzlich pensioniert wurde. Ist wie Erich und Otto Mitglied im Männerchor und ist deren Nachbar
Erich Guggisberg	Witwer	wurde kürzlich pensioniert und hat sich einen Hahn angeschafft, der immer wieder zu Ärger führt. Er ist wie Klaus und Otto Mitglied im Männerchor und ist deren Nachbar
Otto Schibli	Nachbar	wohnt mit seiner Ehefrau ebenfalls am Grünbachstutz. Ist wie Erich und Klaus Mitglied im Männerchor und ist deren Nachbar
Anna Mischler	Nachbarin	ledige, altmodische, biedere Persönlichkeit, die allen Männern gegenüber sehr negativ reagiert
Ferdinand Ritter	Polizist	strenger, sehr auf Vorschriften bedachter Polizist.
Angelika Bircher	Richterin	stützt sich sehr auf die Paragraphen.
Ruedi Obrecht	Verteidiger	aufgeschlossener Verteidiger
Dieter Schmidt	Gerichtsschreiber	etwas einfältiger Kerl, dessen Protokolle nicht gerade überzeugen.
Anton Mühlemann	Laienrichter	gutmütige Persönlichkeit

Spielort:

1. Akt spielt vor dem Haus am Grünbachstutz 21
2. und 3. Akt spielen im Gericht

	<b>1. Akt</b>
	<i>Die drei Männer kommen etwas angeheitert von der Männerchorprobe nach Hause und singen zusammen ein Lied</i>
Klaus	Oh, i wett di Männerchorprobe scho nid misse.
Erich	Ömu dr zweit Teil, gäu, gibs doch zue.
Klaus	E ja, mira, de häb rächt.
Otto	Ja, aber mini liäbä Fründe, d Musig, auem vora ds Singe hiuft eim doch o über viu awäg.
Klaus	Ja, ja, da hesch du ja rächt, aber nachhär im Pintli äne zäme hocke, eis treiche u vo dr schöne Natalie bedient zwärde, das isch de würtlech dr wichtiger Teil.
Erich	<i>(sieht sich die Blumen an)</i> Nei, das darf nid wahr si, jetz het's hie scho wieder vo dene blöde Made drinne.
Klaus	Made hesch geseit, da chunnt mir grad äs Gedicht i Sinn:
Erich	Loos, mir sy Ohr!
Klaus	Auso: Die Made Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde. Sie ist Witwe, denn der Gatte, den sie hatte, fiel vom Blatte. Diente so auf diese Weise einer Ameise als Speise. Eines Morgens sprach die Made: „Liebes Kind, ich sehe grade, drüben gibt es frischen Kohl, den ich hol. So leb denn wohl! Halt noch eins! Denk, was geschah, geh nicht aus, denk an Papa!“ Also sprach sie und entwich.- Made junior aber schlich hinterdrein; und das war schlecht! Denn schon kam ein bunter Specht und verschlang die kleine fade Made ohne Gnade. Schade!
Erich	Nid schlächt.
Klaus	So jetz singe mer no eis, für dä Abe so richtig la uszklinge.
Erich	<i>(gibt zu bedenken)</i> Ja, meinsch de nid, dass mir ä chli lut sy, äs isch de scho bau zwölfi!
Klaus	So fertig los mir nä no...
Alle	Singen
Anna	<i>(bei letzter Strophe wird Fenster geöffnet)</i> Auso, so öppis, i verlange sofortegi Rueh, das isch doch afä ä Zuemuetig so öppis.
Alle	<i>(Hören mit singen auf.)</i>
Klaus	E aber reget nech doch nid so uf, mir hei doch nume üsi liäbi Nachbere, ds Frölein Mischler mit emene Ständli wöue efröie, loset doch zue...
Alle	<i>(Singen wieder weiter.)</i>
Anna	<i>(kommt im Nachthemd/Morgenrock heraus in der Hand einen Teigroller, um die Männer wegzuscheuen)</i> So jetz isch auso gnue, jetz machet dass dr furt chömet, u zwar sofort. Nei auso, so öppis. Üsereins het doch wou no z Rächt, z Nacht chli chönne z schlafe.

Erich	Entschuldiget Frölein Mischler, mir hei öich nid wöue ertöibe, mir houes jetz o i ds Huli.
	<i>(man hört Hahn krähen)</i>
Anna	Nei, jetz dä o no.
Klaus	Erich, das darf nid wahr sy. Jetz faht doch dis blöde Fädervich o scho wieder mit däm Kräi a. Du chasch sicher sy, däm dräie ig no mau dr Haus um, däm Lumpevogu.
Otto	Aber Klaus, so chasch du doch nid sy, dä Güggu, wo dr Erich us Öschtrich importiert het, isch würklech äs Prachtstier. Du muesch haut ir Nacht schlafe, de ghörsch du dä Güggu nid.
Klaus	So hör doch uf mit däm Gstürm, schön hin oder här, dä Güggu mues furt u zwar so schnäu wie müglech.
Anna	Mini Herre, i wett wider ga schlafe, bitte! <i>(kopfschüttelnd ab)</i>
Klaus	Frölein Anna das chöit dir scho, aber mir drei sy so vouer Zwifu, dass das im Momänt no nid müglech isch.
Anna	<i>(dreht sich um)</i> Was syt dir, i chume nid nache. A was zwiflet dir de?
Klaus	<i>(lachend)</i> Isch doch ganz klar. Mir hei uf em Heiwäg no ä ganze Sack „Zwifu-Chips“ gässe. <i>(lacht)</i>
Erich	Los Klaus, ds Frölein Mischler het rächt. Mir sötte o z Sädu. Aber öppis mues no gseit sy: miner Hühner hei dr Plousch a däm Prachtsgüggu u mir isch ja wichtig, dass es müglechst viu jungi Hühendli git, wiu di Rasse isch gfragt.
Klaus	Dass me nume a so öppis cha Fröid ha...
Erich	Jetz tüet doch nid so, jetz won i pangsoniert bi, bruche i doch äs Hobby für mi z beschäftige u die Zucht vo dere Prachtsrasse macht mir haut jetz amau Spass, das muesst dir eifach verstaa.
Klaus	Isch scho guet. Auso, guet Nacht mitenang. Schlafet guet. <i>(ab)</i>
Otto	Agnähmi Schlafrueh. <i>(ab)</i>
Erich	Äxtra gahn i no zu mine Hühner ga luege wies ne geit. <i>(ab, es ist finster, man hört Erich mit den Hühnern sprechen, dazwischen kräht der Hahn immer wieder, plötzlich fällt ein Schuss. Erich kommt hinkend, mit blutendem Bein hervor)</i> Nei, so öppis, oh wi tuet das weh, wär macht so öppis. Das cha ja nume dr Kläusu sy, wo wäg däm chli Chräje es Problem mit däm Güggu het. Isch äch dä no iversüchtig, wiu dä Güggu so viu Froue umsech ume het? Ou das Bluet. Z Hiuf, z Hiuf, hiuft mir de niemer?
Otto	<i>(der halb ausgezogen erscheint)</i> Was isch de hie ömu o los. Warum pägisch du um Hiuf, bisch de du no nid im Bett? <i>(sieht die Verletzung)</i> . Um Gottswiue, du blüetisch ja. I cha de gar ke Bluet gseh.
Erich	De lue doch dänne du Sturm, hesch de dä Schuss nid ghört. Öpper het mi agschosse, won i bi mine Hühner bi gsy, versteisch, agschosse bin i worde.

Otto	Ja, es het mi de no tüecht, i ghör öppis. Das darf doch nid wahr sy. Da muess i sofort dr Polizei alüte ( <i>nimmt Natel hervor und wählt</i> ). Grüessech, hie isch dr Otto Schibli. Chömet sofort verbi, mi Fründ dr Erich Guggisberg isch agschosse worde. Wo? Hie i sym Hühnerstau. Jetz fraget doch nid no lang, sondern chömet sofort. I cha nämlech kes Bluet gseh u das louft richtig über dä Scheiche ache. Erich han i gseit. Wo dä wohnt? E däich deheime. Aha, wo das isch. Was dir aues weit wüsse: am Grünenbachstutz 21, z Langnau wohnt er. U gseh hei mer niemere, aber we dr no lang fraget, isch dä Schütz de sicher über au Bärge. Adje. ( <i>schliesst Telefon</i> ). Di Schmier, isch die schwär vo Begriff, we me se einisch bruchti, tüe die no so kompliziert, u wei wüsse, wär, wo, was! Die söue gschider cho luege.
Erich	Oh, tuet mir dä Scheich weh. Für was hesch du jetz dr Polizei aglütet, die cha mi Wunde ömu nid verbinge. Mir bruche doch die nid, wiu äs isch ja ganz klar, dass dr Klaus uf mi gschosse het. Sicher hät dä nid mi wöue preiche, aber mit däm Aukohou wo dä intus het, isch es ja nid verwunderlech, dass är dernäbe gschosse het. Oder gseh ig ämänd us, wie ne Güggu, dass me mi so guet cha verwächsle, säg ämau?
Otto	Hör doch uf, mir wei doch da keni Verdächtigunge usspräche. Für das usezfinde hei mer ja d Polizei. U vergiss nid, dr Klaus isch ja eigentlech üse Fründ.
Erich	Ä schöne Fründ isch das, wo eim nam Läbe trachtet. O i muess sofort ga luege ob är de nid öppe o dr Güggu no preicht het, das wunderschöne Tier hät de es settigs Ändi nid verdient. ( <i>steht auf und geht hinkend nach hinten</i> ).
Otto	( <i>man hört Polizeisirene</i> ) Gott sei Dank, ändlech chunnt d Polizei.
Ferdinand	( <i>Ferdinand betritt die Bühne</i> ). Grüessech, heit dir dr Polizei aglütet. Wo isch dä agschossnig Ma.
Otto	( <i>schaut sich um</i> ). Vori isch er no grad da gsy. Aha, i gloube fasch er heig gseit, er göng ga luege, öb o no es Huehn oder dr wunderschön Güggu öppis vom Schuss abübercho heig. Dert hinger isch der Hühnerhof.
Ferdinand	Danke. Wartet da, i muess de öich o no iver näh.
Otto	Nei, das darf nid wahr sy. De meint mes no guet u wott am ene Fründ häufe und de wird me no säuber verdächtigt ä Schuss abgäh zha.
Ferdinand	( <i>ruft in den Hühnerhof</i> ) Grüessech, sit dir dä Erich wo isch agschosse worde? I bi dr Ferdinand Ritter. Loset chömet jetz doch mau da füre, dass i nech cha befrage.
Erich	Jetz wartet doch, i ha no geng nid gseh, öb eis vo mim Fädervieh het müesse Fädere la.
Ferdinand	Fertig, dass isch d Aordinig vor Polizei, jetz chömet da häre u zeigt mir das Bei amau.
Erich	( <i>kommt hervor</i> ) Auso mira.

Ferdinand	Ou das gseht nid grad schön us, da muess i sofort d Ambulanz afordere. (nimmt Telefon hervor). Grüessech Frou Müller. Hie isch dr Polizischt Ritter. Loset i bi zu mene agschossne Maa grüeft worde. Es het ne am Bei verwütscht. Mir sötte d Abmulanz ha, für dass är cha i ds Spital bracht wärde. Am Grünbachstutz 21, z Langnou bin i. Danke. Uf Wiederlose Frou Müller. Auso, jetz wieder zu öich, Herr Guggisberg.
Anna	<i>(öffnet Fenster und ruft hinaus)</i> Auso, jetz isch de fertig, entweder cha me nid schlafe wäge däm blöde Güggu, wäge dem Gsing und Glärm vo de Nachbare u jetz mues no d Polizei da umehorne wie ne Hornochs, das geit doch afa zwiit.
Ferdinand	<i>(streng)</i> Wär sit dir?
Anna	I bi ds Frölein Mischler u wohne hie sit mängem Jahr. Aber sit dä Guggisberg u dä Aschwande pangsoniert sy, hei si nümme angers z tüe aus Lärme z mache. U de tüe sy no so Vicher zueche wo nüt angers im Chopf hei, aus z chräje u uf de Hühner ume z hogere, huss Marei.
Ferdinand	Loset Fräulein Mischler, we dir dä Lärme ghört heit, de heit dir sicher o ghört, dass hie isch gschosse worde.
Anna	Was säget dir, gschosse isch worde? Nei so öppis. Wie söu i da noch chönne schlafe, uf ene settige Schreck ache.
Ferdinand	<i>(streng)</i> . Loset gueti Frou, jetz wird nid gschlafe. Wiu dir nech dür dä Lärme gstört fühlet, sit dir sicher ä wichtigi Zügin in däm Fau. I wett nech bitte, sofort da ache zcho.
Anna	<i>(widerwillig)</i> Mues das sy? Nie het me si Rueh.
Ferdinand	<i>(ärgerlich)</i> Auso, ä chli sofort, i ha de nid bis am Morge Zyt.
Otto	Also, de gan i jetz, wiu i muess de am Morge uf!
Ferdinand	Nüt, hie blibe wird. I muess o öij Ussage notiere. Auso, wie isch öje Name.
Otto	Otto Schibli.
Ferdinand	Wie heit dr gseit?
Otto	Schibli eifach win es Schibli.
Ferdinand	Auter?
Otto	Dä isch vor zwänzg Jahr gstorbe.
Ferdinand	Wie aut dass dir siget.
Otto	Aha, i wirde nächscht Wuuche sächsächzgi.
Ferdinand	Auso, u jetz verzeuet, wie das hie gange isch.
Otto	Das isch churz verzeut. Mir si ir Prob vom Männerchor gsy, sy nächär no chly im Pintli ghocket u sy zäme hei zue. Hie hei mir üs verabschidet u sy i ds Bett.
Anna	<i>(die zerzaust im Nachthemd erscheint)</i> Herr Polizeier, das isch ä fertige Lugihung. Gsunge, glachet u glärmet hei sy di lengst Zyt u derzue isch no das Bägg vo däm Güggu cho.
Ferdinand	Bitte Frou, e wi heit dr scho ume gseit, dass dr heisset ?

Anna	<i>(beleidigt)</i> Auso dir heit de o äs Löcherbecki vo Hirni Herr Polizischt, Anna Mischler heisse ig u i bestah druf, dass i aus Frölein agredt wirde. Wiu ä Frou wird me ersch we me mit Manne öppis z tüe het u das chunnt für mi gar nid i Frag. Das zeigt sech scho nume hie i mir Nachbarschaft, dass me mit dene nüt aus es Gschär u es Gschtürm het.
Ferdinand	Isch scho guet Frou, e Tschuldigung Frölein Mischler, chönntet Dir no hurti warte, i mache no mit em Herr Otto fertig.
Otto	Was, jetz weit dir mi o no fertig mache. Das bin i nach dere Nacht scho me aus gnue.
Erich	<i>(ab)</i>
Ferdinand	So, fertig mit dene blöde Zwüschebemerckige. Auso, wo si mer scho ume blibe stecke ? <i>(Sucht in seinen Notizen)</i> Aha, auso dir syt i ds Bett u nachhär.
Otto	E i bi no am Abzieh gsy, wi dr ja gseht <i>(zeigt auf den fehlenden Socken und Schuh und das geöffnete Hemd)</i> wo mi tüecht het, i ghöri ä Schuss, u churzi Zyt speter han i öpper um Hiuf ghöre rüefe. Ig, aus edle Samariter bi zur Tür us, u ha mi Fründ mit sim bluetige Scheiche gfunge, wo isch agschosse worde!
Ferdinand	Wi chömet dir de druf, dass är isch agschosse worde?
Otto	E wiu ig ä Schuss ghört ha u dr Erich het mers doch säuber verzeut, dass ärs o so mit übercho heig.
Erich	<i>(kommt schluchzend mit Hahn in der Hand)</i> Nei, das darf nid wahr sy, jetz het's doch mis Prachtstier o preicht, dä Güggu isch chatzmuustod im Hühnerhof gläge. Nei so öppis.
Anna	<i>(geht auf ihn zu)</i> . O jeh mi neh. Jetz isch dä Güggi doch öje ganz Stouz gsy, so öppis truurigs. Ui, das Bei, das gseht gar nid schön us. <i>(sucht etwas in der Tasche des Morgenrocks und nimmt Binde hervor)</i> Ah, da isch ja no d Binge, won i aube am Morge mini Bei dermit ibinge. Chömet, häbet häre. <i>(beginnt Wunde zu verbinden)</i> .
Ferdinand	Auso, Frölein Mischler, jetz syt dir dranne. Höret uf mit däm grusige Verband da ume z hantiere. D Ambulanz chunnt ja de grad.
Anna	Mira, nid amau häufe darf me meh.
Ferdinand	So, fertig. Auso, jetz sött i vo öich o no gneueri Aagabe ha.
Anna	I bi ds Frölein Anna Mischler, ds Auter geit nech nüt a, i wohne hie i däm Huus syt meh aus drissg Jahr, tue ker Flöige öppis z leid u das ganze Eländ het agfange, wo dr agsehnig Junggseu Aschwanden u dr Witwer Guggisberg sy pangsoniert worde. Syder mache die d Nacht zum Tag u äbe, dass dä Guggisberg no het müesse so Fädervicher zueche tue, isch de no z auerletschte.
Erich	<i>(aufbrausend)</i> So, Mischlere, jetz höret uf mit däm Gjammer. Mi ganz Stouz isch i der letschte Haubstung am Tod zum Opfer gfaue. <i>(klagend)</i> Oh du schöne Hansli, das hesch würklech nid verdienet.

Anna	Um dä ischs würklech nid schad, dä het nüt andersch im Chopf gha, aus uf de Hühner ume zhogere u di arme derewä z trischagge. Pfui, so öppis.
Ferdinand	Heit dir ä Ahnig, wär da chönnt gschosse ha.
Otto	( <i>stotternd</i> ) Eh, Herr Polizischt, jetz muess i no öppis los wärde. Eigentlech weiss igs nid, nume äbe, e i ha ds Gfüeu, i muess es jetz doch säge...
Anna	( <i>fällt ihm ins Wort</i> ) Momou, es git scho eine, wo dä dumm Güggu o gstört het. I has mit eigete Ohre ghört, dass är het gseit, däm Vich sött me dr Haus umdräje.
Ferdinand	Interessant, u wär isch de das ?
Anna	E däich dr Aschwanden. ( <i>steht auf</i> ) I wiu nech dä jetz mau ga hole.
Ferdinand	Auso, danke. ( <i>sich an Erich wendend</i> ) Herr Guggisberg, geits öich no wäg de Schmärze?
Erich	Ja, aber sie mehre scho.
Ferdinand	I hoffe, d Ambulanz chöm de bau.
Anna	( <i>Bringt Aschwanden am Kragen</i> ). So Herr Polizischt, da isch dä Mörder.
Klaus	Löt mi ändlech los, dir auti Jumpfere. Was isch da überhoupt los. Warum wird me derewä us em wouverdiente Schlaf grisse?
Ferdinand	Grüessech, i bi dr Ferdinand Ritter u dir syt i däm Fau dr Herr Aschwanden.
Klaus	Ja, we dr nüt dr gäge heit.
Ferdinand	So fertig Frou, e Tschuldigung Frölein Mischler, dir chönntet jetz wieder ga, für ä Momänt weiss i vo öich gloub gnue.
Anna	E mira, wenn i nech fürig bi, de chan i ja ga. Adje. ( <i>ab, versteckt sich hinter dem Hag</i> )
Ferdinand	Guet Nacht. Auso, Herr Aschwanden. Was heit dir di Nacht gmacht?
Klaus	E was ächt scho, däich gschlafe, Herr Polizischt, für das isch doch d Nacht da, oder? Was isch da überhoupt los?
Ferdinand	I muess öich säge, dass dir verdächtiget wärdet öije Fründ dr Erich Guggisberg schwär verletzt u sy Güggu ermordet zha.
Klaus	( <i>Aufgeregt</i> ) Auso, jetz hört doch aues uf. Wär chunnt uf settigi Gedanke?
Ferdinand	D Anna Mischler, het bhauptet, dass dä Güggu öich o ne Dorn im Oug syg gsy u dass dir o gseit heiget, dä müess furt.
Klaus	O je, das ewige Kräj het mi däich scho gergeret, aber i würd doch nie däm Prachtstier, wo dr ganz Stouz vo mim Fründ isch, öppis atue. U du Erich bisch o verletzt worde ( <i>steht auf geht zu ihm</i> ). Nei, das darf doch nid wahr sy. Was isch de ömu o passiert ?



Ferdinand	Ä Schuss isch abgä worde, u es gseht us wi dr Schuss, wo äm Güggu der Tod brunge het, o dr Herr Guggisberg gstreift het.
Klaus	<i>(erschrickt)</i> Nei, das darf doch nid wahr sy. Wär macht so öppis. U ig Esu liege im Bett u schlafe.
Ferdinand	Heit dir Züge, dass dir gschlafe heit.
Klaus	Wie sött ig, aus autigfleischte Junggseu Züge ha, wenn i schlafe. Gloubet mir doch, dass ig ker Flüge öppis cha z leid tue.
Ferdinand	Loset, das cha jede säge. I muess öich jetz mit uf e Poschte nä, wiu i vo öjer Uschuld nid überzügt bi.
Klaus	Aber, gloubet mir doch, Herr Ritter, dr Erich u ig sy sit drissg Jahr zäme im Männerchor, sy die beschte Nachbare u Fründe, da bringe ig doch nid sy Güggu um.
Ferdinand	Fertig, das chöit dir de uf dr Wach zu Protokou gäh <i>(legt ihm Handschellen an)</i> .
	<i>(man hört Sirene der Ambulanz)</i>
Ferdinand	Oh, ändlech. Chömet Herr Guggisberg, chöit dir zum Parkplatz loufe ?
Erich	Ja, es geit scho <i>(steht auf, ab)</i>
Ferdinand	So Herr Aschwanden, de gö mer <i>(ab)</i>
Klaus	<i>(ab)</i>
Anna	<i>(die sich aus dem Versteck hervor schleicht)</i> So, das isch doch jetz afa einisch ä interessant Nacht gsy. Eigentlech isch äs gar nid so schlimm, we me us em Schlaf gweckt wird, de verpasst me wenigstens nüt.  <b>Vorhang</b>

	<b>2. Akt</b>
Angelika	Da dermit, eröffne ig ds Bewisverfahre zu däm Vorfau ir Nacht vom 20. Juli 2010. I wett druf hi wyse, dass aui Züge d Warheit müesse säge, süsch wärde si vom Gsetz här schwär gstraft. Wenn öpper mit sir Ussag sich säuber tuet belaschte, de muess är nüt säge. Äs isch wichtig, dass mir jetz aues wieder tüe ufrolle für dass mir die Tat chöi rekonstruiere. Hie uf dr lingge Syte hei mer der Aklagt Klaus Aschwanden mit sym Verteidiger Ruedi Obrecht. Zur Rächte hei mer dr Gschädiget Erich Guggisberg. Herr Guggisberg, darf i öich bitte, da vorne Platz z näh.
Erich	Ja, danke.
Angelika	Dir syt dr Erich Guggisberg, gebore am 02. Dezember 1945 u wohne tüet dir am Grüenebachstutz 21, z Langnou. Dir syt mit em Aklagte Klaus Aschwanden, weder verwandt no verschwägeret.
Erich	Ja, das stimmt Frou Bircher, aber är isch mi Nachbar u langjährig Fründ.
Angelika	Auso, am besagte 20. Juli 2010 isch uf öich gschosse worde. Chöit dir üs dr Härgang no mau churz schildere. <i>(an Dieter gewandt)</i> Herr Schmidt, i bitte öich di Ussage z protokolliere. Danke. Auso, de chöit dir afah, Herr Guggisberg.
Erich	Auso, mir hei Männerchor-Prob gha, hei a de nöie Lieder ume gfiälet für ds Konzert, übrigens : das söttet dir de nid verpasse Frou Bircher, i schicke nech de äs Programm.
Angelika	Bitte Herr Guggisberg, churz han i gseit, tüet nid abwiche, das hie isch ä Grichtsverhandlig, u da geitsch ärnscht zue!
Erich	Auso mira. U das Üebe macht bekanntlech Durscht, mir sy i ds Pintli u wo die du i zueta hei, sy mer hei zue gange. Mir hei üs verabschidet u ig ha no schnäu zu mine Hühner wöue ga luege. Won i im Hof inne bi, ghöre ig ä Schuss u scho gspüre ig ä schreckläche Schmärz ir Wade u scho louft mer z Bluet dr Scheich z dürab.
Ruedi	Chöit dir üs dert uf dere Flip Chart ufzeichne, wo gnau dass dir gstange syt. <i>(Reicht ihm Filzstift)</i>
Erich	<i>(tritt zur Tafel und beginnt zu zeichnen)</i>
Ruedi	U heit dir irgend öpper gseh dervo springe oder so?
Erich	Nei, i ha gar nüt gmerkt. Einzig hets mi irgendwie tüecht, dass äs Fäischer zue gange sig.
Anton	<i>(hebt Hand)</i> Wüsst dir de weles Fäischer dass zuegange isch?
Erich	Nei, das chan i gar nid säge, villecht hets mi o nume tüecht.
Ruedi	Danke. Chöit dir üs jetz di Zeichnig churz erkläre.
Erich	Auso, hie wohne ig, hie isch ds Nachbershuus, u hie isch mi Hühnerhof. Ig bi da gstange, wo mi dr Schuss preicht het.

Angelika	Danke für öji Aagabe. Wett süsch no öpper öppis wüsse? ( <i>schaut in die Runde</i> ) Herr Schmidt tüet doch bitte der Protokouuszug zu den Ussage vom Herr Guggisberg vorläse.
Dieter	Danke, Frau Vorsitzeni. Also wir hatten Probe gehabt und an den neuen Liedern herumgesägt, für das Konzert, das sie nicht verpassen sollten. Ich schicke euch ein Programm. Das Lieder üben macht Durst, wir gingen ins Pintli, welches dann zutat und wir mussten heimzu. Ich ging noch schnell zu meinen Hühnern, wo ich im Hof bin, höre ich einen Schuss und spüre einen Schmerz und schon läuft mir das Blut den Scheich herunter.
Angelika	Danke für öji Aagabe. ( <i>zu sich selber</i> ) Da isch würklech Hopfe u Mauz verlore, dä lehrt o ids Auter nüm besser scribe. Herr Guggisberg, chöit dir das Protokou so ungerschribe?
Erich	Ja, das chan i. ( <i>steht auf, unterschreibt, setzt sich wieder</i> ).
Angelika	Auso, Herr Guggisberg de chöit dir jetz dert bi öjem Awaut Platz näh. Herr Aschwanden de bitte ig öich füre zcho.
Klaus	Danke Frou Richterin.
Angelika	Dir syt dr Klaus Aschwanden, gebore am 21. März 1944 u wohnhaft syt der wo?
Klaus	Am Grüenebachstutz 21, ds Langnou, diräkt näbe dr katholische Chiuche; aber i bi de reformiert.
Angelika	Danke, de hätte mer o das klärt.
Klaus	Ds Huetnummero isch ds 56i, Bluetgruppe han i A positiv, i bi igfleischte Junggseu u ha während 44 Jahr im guldige Aff aus Choch gschaffet.
Angelika	Herr Aschwanden, i wett öich bitte, nume uf mini Frage z antworte u so Zwüschebemerckige la zsy.
Klaus	( <i>beleidigt</i> ) Mi cha ja schwyge, we dr meinet.
Angelika	Auso, i bitte jetz dr Grichtschriber Schmidt, d Achlageschrift vorzläse.
Dieter	Klaus Aschwanden wird angeklagt, den Erich Guggisberg angeschossen zu haben und den Güggu Hansli getötet zu haben. Dazu hat er sein Sturmgewehr benützt. Hier die Aussagen, welche er an dem besagten Abend gemacht hat: Also, ich war an der Männerchorprobe, danach im Pintli, dann gingen wir nach Hause. Ich schlief wie ein Stock. Plötzlich hämmerte es an die Türe und als ich schlaftrunken öffnete, stand die Tschädere von Mischlere vor der Tür, packte mich am Kragen und führte mich vor das Haus, wo der Polizist stand, der von mir verlangte, dass ich ihm Zeugen liefern sollte, die ihm bezeugen können, dass ich im Bett geschlafen habe.
Angelika	Danke, Herr Schmidt. Herr Aschwanden, stimme die Ussage o hütt no für öich.

Klaus	Ja, i cha o jetz nüt andersch säge, aus dass i mi vor em Huus vo mine Fründe verabschidet ha u i ds Huli gschloffte bi. U wiu mir chli viu hei gügelet gha, bin i sofort furt u wäg gsy. U Züge für mis Schlafe han i o bis jetz kener gfunge.
Anna	Wär ja no schöner, wenn er öpper hät mit i ds Bett gno. Bi däm weiss ma ja zwar nei. I ha z Gfüeu di schöni Serviertochter ir Pinte liess sech wäger no la abschleppe, di Schlampe.
Angelika	Bitte Frou Mischler, i wett öich idringlech bitte, öji Zwüscherüef la z sy u nech nume z üssere we dr o gfragt wärdet.
Anna	<i>(aufgebracht)</i> Frölein Mischler, bitte Frou Richterin. <i>(beleidigt)</i> De sägen i haut nümme.
Angelika	Auso, Herr Aschwanden, um weli Zyt isch de das gsy, wo dir i ds Bett syt ?
Klaus	Wi wett i das wüsse. I weiss nume, dass dä blöd Güggu denn scho krähit het, de wirts irgendwie zwünsche Mitternacht u drü oder vieri gsy sy.
Angelika	Was heit de dir i dere länge Zyt nach dr Männerchorprob o gmacht?
Klaus	I ha ja gseit, mir syge i dr Pinte ghocket u wo si dert hei zueta, sy mer heizue u du hei mer vor em Huus usse no chli zäme dorfet.
Anna	So, seit me däm afä so. Frou Richterin, gschnuret hei si, dass me no bi zuenigem Fäischter aues ghört het u de hei si gsunge, wi si im Männerchor iri Stimme nid scho gnue hätte brucht gha, u z letscht het dr Aschwanden o no Gedicht vortrage, schreckläch i chan echs säge.
Angelika	<i>(ärgerlich)</i> Auso, no einisch Frölein Mischler. Rueh jetz.
Klaus	E ja, dr Erich het i sym Bluemetrog drum so Madi gha u du han i doch das Gedicht vor Made müesse vortrage. Kennet dir das ? Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde...
Angelika	<i>(fällt ihm ins Wort)</i> So, jetz isch auso fertig, mit dene Zwüschebiträg. Mir si hie vor Gricht u spile nid ä Komödie a öjem Männerchorkonzärt. Herr Aschwanden, dir syt agklagt wäge vorsätzlecher Tötig vom «Herr Erich Guggisberg» u Tötig vom Güggu « Hansli ».
Klaus	Aber liebi Frou Richterin, dir gloubet wou nid öppe, dass ig mi langjährig Fründ, dr Erich Guggisberg hätt wöue i ds Jensits befördere. Dass, we ig i ds Dunkle use schiesse, ä Mösch ir Schusslinie chönnt stah, chunnt mir de scho no z Sinn. Was i cha zuegäh isch, dass mir dä Löu-Güggu uf ä Geischt gange isch, aber dass i dä grad würd erschiesse, nei, das doch de nid.
Angelika	Aber mi het bi öich es Sturmgwehr mit der gliche Munition gfunge, wi für dä Mord am Güggu isch brucht worde. Wo heit dir überhaupt ds Gwehr ufbewahrt?